

NRW-Schulministerium: Kategorie "unbeschulbar" gibt es nicht

Beitrag von „Lindbergh“ vom 26. Januar 2018 00:40

Unbeschulbarkeit sollte wirklich die letzte Diagnose sein - wenn *alle* Möglichkeiten ausgeschöpft sind und nichts mehr bringt. Unsere Gesellschaft basiert ja am Ende darauf, dass die Schule Leute hervorbringt, die man auf die Menschheit loslassen kann, ohne dass diese in ständiger Angst um Leib und Leben haben muss. Dennoch finde ich, dass es in extremsten Ausnahmefällen die Regel geben muss, dass jemand als "unbeschulbar" gilt: Nachdem dies von je dem zuständigen und einem unabhängigen Sonderschullehrer, sowie einem Psychologie und/oder Mediziner diagnostiziert wurde. Ich kenne den Fall jetzt zu wenig, aber wenn ein Schüler zum Zeitpunkt der Tat immer noch "nur" auf der Gesamtschule und nicht auf einer speziellen (geschlossenen?) Förderschule für schwerwiegende Verhaltensstörungen war, kann man noch nicht von "unbeschulbar" reden - da wurden sicher noch nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft.